

NIEDERSCHRIFT

über die 7. Sitzung des Bau- und Planungsausschusses gemeinsam mit dem Schulausschuss der Gemeinde Beelen am 08. Juni 2017 im Sitzungssaal (1. Obergeschoss) des Rathauses

Unter dem Vorsitz von Rm Joachim Hassa und Rm Helmut Suer sind anwesend:

a) als stimmberechtigte Mitglieder

Bau- und Planungsausschuss:

Rm Michael Brandes
Rm Franz-Josef Lüffe als Vertreter für Rm Monika Dahlhaus
Rm Manfred Göhring
Rm Wolfgang Heuer
Rm Heinz Kampher
Rm Karl-Heinz Vögeler

Schulausschuss:

Rm Michael Brandes
Rm Carsten Brinkkemper
Rm Klaudia Ellerbrock
Rm Agnes Große Halbuer
Rm Matthias Nüßing
Rm Bettina Papenbrock
Rm Ralf Pomberg
Rm Hubert Sievert

b) als sachkundige Bürger

Bau- und Planungsausschuss:

SB Michael Papenbrock bis 19.30 Uhr
SB Michael Venne

c) als beratende Mitglieder

Schulausschuss:

Pfr. Cornelius Bury
Pfr. Norbert Happe
Stephanie Hartmann
Rektor Martin Heinrichs
Nadine Paul

d) als geladener Gast

Herr Architekt Andreas Borgmann, Borgmann- Architekten
Frau Sandra Bothe, Kriminalkommissariat- Kriminalprävention
Herr Eversmann, Büro Eversmann- beratende Ingenieure

e) von der Verwaltung

Herr Lillteicher
Herr Middendorf
Herr Rieping, zugleich als Schriftführer

Beginn: 18.00 Uhr

Ende: 20.10 Uhr

Tagesordnung

<u>TOP</u>	<u>Bezeichnung</u>	<u>Seite</u>
I.	<u>ÖFFENTLICHE SITZUNG</u>	
1.	Erweiterung und Umnutzung der ehemaligen Von-Galen-Schule zu Grundschulzwecken	3-7
	a) Installation eines Alarmierungssystems für Notsituationen	
	b) Aktueller Sachstandsbericht	
	c) Planungsänderungen	
2.	Bericht der Bürgermeisterin	7
	1. Auftaktveranstaltung	7
	Anfragen von Ausschussmitgliedern	8

Ausschussvorsitzende Rm Hassa und Rm Suer eröffnen die gemeinsame Sitzung und begrüßen die Anwesenden. Sie stellen fest, dass gegen die fristgemäße Sitzungseinberufung vom 26.05.2017 mit Tagesordnung keine Einwendungen erhoben werden und die Beschlussfähigkeit des Ausschusses gegeben ist. Wortbeiträge zu der Sitzungsniederschrift vom 02.03.2017 ergeben sich nicht.

Die Sitzungsleistung übernimmt der Vorsitzende des Schulausschusses, Rm Suer.

Sodann wird die Tagesordnung wie folgt erledigt:

I. ÖFFENTLICHE SITZUNG

- 1. Erweiterung und Umnutzung der ehemaligen Von-Galen-Schule zu Grundschulzwecken**
 - a) Installation eines Alarmierungssystems für Notsituationen**
 - b) Aktueller Sachstandsbericht**
 - c) Planungsänderungen**

SV 51/2017

- a) Installation eines Alarmierungssystems für Notsituationen

Herr Suer übergibt das Wort an Frau Sandra Bothe vom Kriminalkommissariat, Bereich Kriminalprävention.

Frau Bothe erläutert, dass sie bereits seit Jahren im Bereich der Prävention tätig ist. Sie ist diesbezüglich insbesondere beratend in Schulen tätig, auch was Alarmierungssysteme betrifft. Sie weist darauf hin, dass bereits eine Begehung des VGS Gebäudes stattgefunden hat und sie sich somit schon ein Bild verschaffen konnte. Frau Bothe weist ausdrücklich darauf hin, dass es sich bei den technischen Empfehlungen zu Sicherungsmaßnahmen auch tatsächlich „nur“ um Empfehlungen handelt und keine verbindlichen Vorgaben darstellen.

Dabei geht sie sowohl auf die Alarmierung nach innen aber auch nach außen ein. Anhand eines Power Point Vortrages stellt Frau Bothe verschiedene Alarmierungssysteme vor (Anlage 1).

Frau Bothe weist darauf hin, dass das Vorhandensein von Lautsprechern in allen Bereichen enorm wichtig ist. Darüber hinaus sollten in jedem Klassenraum sabotagefreie Alarmierungssysteme ohne „Zwischenschaltung“ von Menschen installiert werden. Durchsagen sollten automatisiert sein. Zudem weist Frau Bothe darauf hin, dass eine Orientierung im Gebäude für Einsatzkräfte sehr wichtig sei und weist in diesem Zusammenhang auf das Gütersloher Modell hin.

Rm Brinkkemper bittet um Auskunft, welche Kosten ein derartiges Alarmierungssystem verursachen würde.

Frau Bothe erläutert, dass sie hierzu keine Angaben machen könne. Dies hänge insbesondere auch davon ab, welches System genau die Gemeinde installieren möchte. Auf Anfrage führt Herr Eversmann vom Architekturbüro Eversmann aus, dass eine Alarmierungsanlage im Gegensatz zu einer Brandmeldeanlage zwingend vorgeschrieben ist.

SB Papenbrock und SB Venne weisen darauf hin, dass zunächst erst eine Kostenermittlung erfolgen muss, bevor eine Auftragsvergabe erfolgen kann. Rm Brandes ergänzt, dass eine differenzierte Kostenermittlung erfolgen sollte, damit Komponenten evtl. je nach Kostenlage herausgelöst werden könnten.

Herr Eversmann sagt zu, eine differenzierte Aufstellung der Kosten zu fertigen. Weiterhin erklärt Herr Eversmann, dass die erforderlichen Leitungen im Zuge der Bauarbeiten mitverlegt werden.

BM'in Kammann unterbreitet den Vorschlag, das Beschilderungssystem weiterzuerfolgen und parallel dazu die Kosten für das Alarmierungssystem zu ermitteln.

Rm Brinkkemper bittet Frau Bothe um Auskunft, welche Maßnahmen nach der Alarmierung in der Schule erfolgen müssen.

Hierzu erläutert Frau Bothe, dass der Schule Verhaltenstipps an die Hand gegeben werden. Zudem werden hierüber auch Gespräche mit der Schulleitung geführt.

Nach Abschluss der Diskussion lässt Schulausschussvorsitzender Suer über nachfolgenden Beschlussvorschlag abstimmen. Er weist darauf hin, dass getrennt nach Ausschüssen abgestimmt werden muss.

Beschluss:

Die Planungen zur Installation eines Alarmierungssystems werden fortgeführt. Die Kosten für das Alarmierungssystem werden in Aufbaustufen ermittelt.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **- einstimmig -**

Abstimmungsergebnis Bau- und Planungsausschuss: **- einstimmig -**

b) Aktueller Sachstandsbericht

Herr Architekt Borgmann führt aus, dass sich seit der letzten Darstellung im Ausschuss keine gravierenden Änderungen ergeben haben. In der kommenden Woche wird das Dach geschlossen und der Fensterbau wird abgestimmt. Weitere Entwicklungen werden auch noch unter Punkt c) Planungsänderungen, erläutert.

c) Planungsänderungen

Aufzug

Herr Borgmann weist darauf hin, dass der Aufzug den Kellerbereich nicht anfahren soll. Als neuer Standort für den Aufzug ist nunmehr die Gebäudeecke zwischen den Klassenräumen auf der Nordseite vorgesehen.

Rm Pomberg erläutert, dass bei Installation des Aufzuges auch am neuen Standort von nicht unerheblichen Kosten auszugehen ist. Er sieht derzeit keine zwingende Notwendigkeit, den Aufzug jetzt schon komplett einzubauen. Darüber hinaus sollte seiner Ansicht nach, ein Fachplaner für den Aufzugsbau hinzugezogen werden.

Rm Vögeler sieht ebenfalls keine zwingende Notwendigkeit, den Aufzug schon jetzt komplett einzubauen. Darüber hinaus schlägt er vor, den Aufzug weiter nach außen vor das Gebäude zu ziehen.

Rm Heuer wirft die Frage auf, ob es nicht andere Standorte gibt, an denen der Aufzug mit weniger Aufwand und Kosten realisiert werden könnte.

Architekt Borgmann äußert hierzu, dass es aus bautechnischer Sicht natürlich möglich ist, den Aufzug auch an anderer Stelle zu errichten, da sich nahezu unter dem gesamten Gebäude ein Kriechkeller befindet.

Rm Pomberg und Rm Suer sprechen sich gegen eine sofortige Realisierung des Aufzuges aus, da eine aktuelle Notwendigkeit derzeit nicht vorliegt. Sofern ein Kind beschult werden müsste, dass auf einen Aufzug angewiesen ist, sollte die Schule mit organisatorischen Maßnahmen sicherstellen, dass das Kind im EG beschult wird.

Rm Brandes führt aus, dass die Notwendigkeit eines Fahrstuhls jederzeit eintreten kann. Insoweit ist die Installation eines Fahrstuhls bereits zum jetzigen Zeitpunkt für ihn unabdingbar.

SB Papenbrock drückt sein Unverständnis über die Diskussion aus.

Hinsichtlich einer eventuellen Beschulung von Kindern mit Handicap im EG der Grundschule erläutert Grundschulrektor Heinrichs, dass dafür das pädagogische Konzept der Grundschule geändert werden müsste. Dies war jedoch Voraussetzung für die Zustimmung der Schule zu einem Umzug in das VGS Gebäude.

Rm Brinkkemper gibt zu bedenken, dass im Brandfall der Fahrstuhl nicht benutzt werden darf. Wie soll dann eine Evakuierung eines Kindes mit Handicap erfolgen, dass im OG unterrichtet wird. Hierzu weist Architekt Borgmann darauf hin, dass öffentliche Gebäude barrierefrei sein müssen. Letztendlich war das Nutzungskonzept des Gebäudes ausschlaggebend für diesen Standort.

Rm Hassa sieht im Gebäude keinen weiteren möglichen Standort für den Aufzug, wenn dies nicht zu Lasten von Unterrichtsräumen gehen soll.

Rm Papenbrock spricht sich dafür aus, den Standort des Fahrstuhls zu belassen und die Gegebenheiten für einen Einbau zu schaffen. Jedoch sollte der Einbau erst zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen.

Rm Hassa weist darauf hin, dass es einen Grundsatzbeschluss gibt, den Aufzug einzubauen.

Diesbezüglich moniert Rm Pomberg, dass die Thematik und der daraus resultierende Grundsatzbeschluss sehr kurzfristig im Bau- und Planungsausschuss vorgestellt wurde. Es bestand keine Möglichkeit mehr, hierauf zu reagieren.

Rm Vögeler stellt den Antrag, den Aufzug vor das Gebäude zu ziehen. Er sieht hier durchaus Einsparpotential.

SB Papenbrock verlässt die Sitzung um 19.30 Uhr.

Herr Kosmann führt aus, dass der Architekt hierzu bereits in der letzten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses Stellung bezogen hat. Bei einem Bau des Fahrstuhls außerhalb des Gebäudes ist mit Mehrkosten zu rechnen.

Nach Schluss der Aussprache lässt Schulausschussvorsitzender Suer zunächst über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Aufzug wird, wie in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 27.4.2017 vorgestellt, in der Gebäudeecke an der Nordseite eingebaut. Der alte Standort wird nicht weiterverfolgt. Der Keller der ehemaligen Von-Galen-Schule soll mit dem Aufzug nicht angefahren werden.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: - einstimmig -

Abstimmungsergebnis Bau- und Planungsausschuss: - einstimmig -

Anschließend lässt Rm Suer über den Antrag von Rm Vögeler abstimmen, den Aufzug außerhalb des Kellers vor dem Gebäude zu installieren.

Beschluss:

Der Aufzug soll außerhalb des Kellers an der Nordseite des Gebäudes errichtet werden.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **2 Ja-Stimmen**
6 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis Bau- und Planungsausschuss: **2 Ja-Stimmen**
4 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Nach dieser Beschlussfassung lässt Schulausschussvorsitzender Suer über folgenden Beschlussvorschlag abstimmen:

Beschluss:

Der Aufzug wird zwischen den beiden Klassenräumen 018 und 019 eingebaut.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **8 Ja-Stimmen**
1 Enthaltung

Abstimmungsergebnis Bau- und Planungsausschuss: **4 Ja-Stimmen**
2 Nein-Stimmen
1 Enthaltung

Als nächstes lässt Ausschussvorsitzender Suer über den Antrag von Rm Pomberg abstimmen, die technischen Voraussetzungen für einen Fahrstuhleinbau zu schaffen, den Fahrstuhl an sich aber erst zu einem späteren Zeitpunkt einzubauen.

Beschluss:

Die technischen Voraussetzungen für den Einbau eines Fahrstuhls werden geschaffen. Der Einbau des Fahrstuhls wird jedoch nicht sofort realisiert.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **5 Ja-Stimmen**
4 Nein-Stimmen

Architekt Borgmann äußert, dass dieser Beschluss aus bautechnischen Gründen so nicht umsetzbar ist.

Daraufhin beantragt Rm Pomberg, den gerade vom Schulausschuss gefassten Beschluss wieder aufzuheben.

Ausschussvorsitzender Suer lässt über den gerade gestellten Antrag von Rm Pomberg abstimmen.

Beschluss:

Der Beschluss des Schulausschusses, die technischen Voraussetzungen für den Einbau eines Fahrstuhls zu schaffen, den Einbau des Fahrstuhls jedoch nicht sofort zu realisieren, wird aufgehoben.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **- einstimmig -**

Rm Hassa weist darauf hin, dass somit der Grundsatzbeschluss, den Aufzug komplett einzubauen, bestehen bleibt.

Änderungen in Bezug auf Vorgaben des Brandschutzes

Architekt Borgmann stellt kurz den Sachverhalt auf Grundlage der Sitzungsvorlage vor. Ein Verzicht auf die Wand im Forum würde insbesondere für die Belichtung große Vorteile mit sich bringen.

Rm Papenbrock begrüßt die Vorgehensweise. Aus ihrer Sicht ist hierzu ein separater Beschluss nicht erforderlich. Die weiteren Ausschussmitglieder schließen sich dieser Auffassung an.

LED Beleuchtung

Herr Middendorf erläutert, dass eine Umrüstung auf LED Beleuchtung im Rahmen der Beratungen immer wieder aufgegriffen wurde. Für die Umrüstung wurde ein Förderantrag gestellt. Die Förderhöhe liegt bei 40% der förderfähigen Kosten. Bei Kosten für die Umrüstung von ca. 50.000,- € beträgt eine Bezuschussung ca. 20.000,- €. Ein entsprechender Bewilligungsbescheid ist zwischenzeitlich eingegangen. Für diese Maßnahme sind somit 30.000,- € seitens der Gemeinde Beelen zu tragen.

Ergänzend weist Architekt Borgmann darauf hin, dass die Ausrüstung mit LED Beleuchtung zu weiteren Mehrkosten in Höhe von ca. 48.000,- € führen wird. Grund hierfür ist, dass alle Decken umgebaut werden müssen.

SB Venne führt aus, dass die durch die Umrüstung bedingten Einsparungen bei den Stromkosten zwar nicht sehr groß sind, aus seiner Sicht dennoch eine Umrüstung erfolgen sollte.

Auf Anfrage von Rm Papenbrock erläutert Herr Middendorf, dass der Bewilligungszeitraum für den Zuschuss ein Jahr beträgt.

Rm Pomberg bittet um Auskunft, ob diese Maßnahme aus dem Programm „Gute Schule 2020“ finanziert werden kann.

Architekt Borgmann führt aus, dass die Maßnahme für sich nur schwer abzugrenzen ist und somit eine Finanzierung aus dem Programm „Gute Schule 2020“ nicht möglich ist.

Beschluss:

Die vorhandene Beleuchtung in der Schule wird auf LED Technik umgerüstet.

Abstimmungsergebnis Schulausschuss: **- einstimmig -**

Abstimmungsergebnis Bau- und Planungsausschuss: **- einstimmig -**

2. Bericht der Bürgermeisterin

1. Auftaktveranstaltung

BM'in Kammann berichtet, dass am 28.6.2017, 19.30 Uhr, die Auftaktveranstaltung zur Gestaltung des Außengeländes der künftigen Grundschule stattfindet. Die Veranstaltung findet in der Aula der VGS statt. Eine professionelle Anleitung findet durch den Verein Ideenwerkstatt Lebenstraum e.V. statt. Hierzu sind alle Ausschussmitglieder herzlich eingeladen.

Anfragen von Ausschussmitgliedern

Es liegen keine Anfragen vor.

Die Ausschussvorsitzender Rm Suer schließt die gemeinsame Sitzung des Bau- und Planungsausschusses und Schulausschusses um 20.10 Uhr.

(Joachim Hassa)
Ausschussvorsitzender
des Bau- und Planungs-
ausschusses

(Manuel Rieping)
Schriftführer

(Helmut Suer)
Ausschussvorsitzender
des Schulausschusses